

# Themen Diplomarbeiten

---

**1. Disruptive Innovations** sind neue Technologien, die das Potential haben etablierte Technologien zu verdrängen. Diese Zielstellung erreichen sie zunächst oft durch niedrige Preise (Low-End-Disruption) oder durch das Ansprechen neuer Märkte (New-Market-Disruption). Für den neuen Marktteilnehmer (Entrant) bietet diese Form der Innovation ein enormes Potential. Der Anbieter der etablierten Technologie (Incumbent) ist durch das Auftreten von „Disruptive Innovations“ häufig in seiner Existenz bedroht.

## 1.1. Bedeutung von Disruptive Innovations für den Kunden

Fragestellung: Welche Auswirkung haben „Disruptive Innovations“ auf Kunden. Wie werden deren Entscheidungsprozesse beeinflusst?

Methoden: qualitative Interviews, Fallstudien

## 1.2. Corporate Venturing als Schutz vor Disruptive Innovations

Fragestellung: Kann gezieltes Corporate Venturing des Incumbent die Gefahr, welche von „Disruptive Innovations“ ausgeht, einschränken?

Methoden: qualitative Interviews, Fallstudien

## 1.3. Spezifika von Disruptive Innovations innerhalb bestimmter Branchen

Fragestellung: Inwiefern beeinflusst die Branche das Auftreten von „Disruptive Innovations“?

Methoden: konzeptionelle Literaturanalyse, Modell- und Hypothesenbildung

## 1.4. Spezifika von Disruptive Innovations in bestimmten Ländern

Fragestellung: Inwiefern beeinflussen länderspezifische Innovationssysteme das Auftreten von „Disruptive Innovations“?

Methoden: konzeptionelle Literaturanalyse, Modell- und Hypothesenbildung

*Ansprechpartner: Dipl.-Verk.wirtsch. Sebastian Gurtner, 0351-463 36873 / sebastian.gurtner@tu-dresden.de*

---

## 2. Gründungen aus der Hochschule

### 2.1. Präferenzen bei der Wahl der Gründungsform aus dem Hochschulbereich

Fragestellung: Wieso präferieren potenzielle Gründer aus Hochschulen bestimmte Gründungsformen gegenüber anderen alternativen Gründungsformen?

Methoden: konzeptionelle Literaturanalyse, Modell- und Hypothesenbildung, Befragung

*Ansprechpartner: Dipl.-Kffr. Gerlinde Brinkel, 0351-463 39203 / gerlinde.brinkel@tu-dresden.de*

---

## 3. Franchising

### 3.1. Wettbewerbsstrategische Ausrichtung von Franchise-Netzwerken

Fragestellung: Welche Porter'schen Wettbewerbsstrategien werden von Franchise-Netzwerken verfolgt?

Methoden: Literaturanalyse, Inhaltsanalyse anhand von Presseartikeln

### 3.2. Strategische Steuerungsinstrumente und Controlling in Franchise-Netzwerken

Fragestellung: Welche Management-Instrumente zur Steuerung von Unternehmen eignen sich besonders für den Netzwerkkontext von Franchise-Systemen?

Methoden: konzeptionelle Literaturanalyse, Modell- und Hypothesenbildung

### 3.3. Entwicklungstendenzen der Franchise-Forschung im deutschsprachigen Raum

Fragestellung: Inwieweit haben sich die vergangenen Forschungsgegenstände gegenüber den aktuellen Forschungsgegenständen in der Franchise-Forschung gewandelt (Begrenzung: deutschsprachiger Raum) und welche Forschungstendenzen können daraus abgeleitet werden?

Methoden: konzeptionelle Literaturanalyse

### 3.4. Franchise-Gebühren-Gestaltung als strategisches Instrument im Franchising

Fragestellung: Wie ist das strategische Instrument der Franchise-Gebührengestaltung konfiguriert werden, um Systeme jedweder Art und mit unterschiedlichen Zielstellungen optimal zu unterstützen?

Methoden: konzeptionelle Literaturanalyse, Modellbildung

Ansprechpartner: Dipl.-Kffr. Gerlinde Brinkel, 0351-463 39203, [gerlinde.brinkel@tu-dresden.de](mailto:gerlinde.brinkel@tu-dresden.de)

---

## 4. Phasenorientierte Untersuchung von VCG

Ein Investment in junge innovative Unternehmen ist für VCG gleichermaßen mit Risiken und Chancen verbunden. Vom ersten Letter of Intent bis zum Exit entstehen sowohl für die PU, als auch für die VCG unterschiedliche Herausforderungen. Die folgenden Themen untersuchen die phasenspezifischen Anforderungen an die Akteure.

### 4.1. Seed Finanzierung von Hightech-Gründungen - VC-Finanzierung in der BRD und den USA

Fragestellung: Welche Unterschiede gibt es in der VC-Finanzierung in der BRD und den USA?

Methodik: Literaturanalyse, quantitative Inhaltsanalyse

### 4.2. Die Bedeutung von "Hands on" Managementunterstützung innerhalb einer VC-Finanzierung

Fragestellung: Inwieweit wird Added Value für die PU durch die Managementunterstützung der VCG generiert?

Methodik: konzeptionelle Literaturanalyse, Fallstudien

### **4.3. Eignung von Trade Sales innerhalb der VC-Finanzierung am Beispiel der Pharmaindustrie**

Fragestellung: Wie bedeutsam sind für Pharmaunternehmen Trade Sales und welche Möglichkeiten bieten sich dadurch für die VCG?

Methodik: Literaturanalyse, Fallstudien

*Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Torsten Fiegler, 0351-463 32342, torsten.fiegler@tu-dresden.de*

---

## **5. Kooperationen innerhalb der VC-Finanzierung**

In der Praxis werden eine Vielzahl von VC-Investment von mehreren Kapitalbeteiligungsgesellschaften durchgeführt. Einerseits um kapitalintensive Investitionen umzusetzen und andererseits um Risiken zu diversifizieren. Diese Zusammenschlüsse auf Zeit sind jedoch auch mit Schwierigkeiten beladen. Die Besonderheiten von Syndizierungen gilt es beim folgenden Thema zu bearbeiten.

### **5.1. Syndizierung bei VC-Investments - Gestaltung in Theorie und Praxis**

Fragestellung: Wie beeinflusst die Bildung von Syndikaten, die Transaktionen von VC- Investments?

Methodik: Literaturanalyse, quantitative Inhaltsanalyse

*Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Torsten Fiegler, 0351-463 32342, torsten.fiegler@tu-dresden.de*

---

## **6. Self-Determination-Theory im Kontext Entrepreneurship**

Ziel aller Arbeiten ist es, zunächst eine Erörterung der Self-Determination-Theory (SDT) von Deci und Ryan im Kontext von Motivationstheorien zu geben. Welche Erkenntnisse und Anwendungen ergeben sich aus der aktuellen Forschung?

### **6.1. Vorhersage der Gründungsmotivation und Wahrscheinlichkeit durch die SDT**

Fragestellung: Können basierend auf einem an den Kontext Entrepreneurship angepassten Untersuchungsinstrumentariums der SDT Aussagen bezüglich der Motivation bzw. der Gründungswahrscheinlichkeit gegeben werden?

Methodik: konzeptionelle Literaturanalyse, Modell- und Hypothesenbildung

### **6.2. Procrastination und Volition in der Entrepreneurshipforschung**

Fragestellung: Wie kann die SDT mit den Konstrukten Procrastination und Volition in die Entrepreneurshipforschung integriert werden?

Methodik: konzeptionelle Literaturanalyse, Modell- und Hypothesenbildung

*Ansprechpartner: Dipl.-Volksw. Jörg Knorr, 0351-463 39237, joerg.knorr@dresden-exists.de*

---

## **7. Technologietransfer**

### **7.1. Beitrag von Alumni zum Technologietransfer**

Fragestellung: Wie und an welcher Stelle können Alumni in den Technologietransferprozess integriert werden? Welche Rolle können sie einnehmen?

Methodik: konzeptionelle Literaturanalyse, Modell- und Hypothesenbildung, qualitative Interviews

### **7.2. Sponsoring als Finanzierungsquelle für Technologietransferleistungen**

Fragestellung: Welche Rolle kann das Sponsoring bei der Finanzierung von Technologietransferleistungen spielen? Welche Rahmenbedingungen sind dabei zu beachten?

Methodik: konzeptionelle Literaturanalyse, Fallstudien

### **7.3. Schutzrechtstrategien an außeruniversitären Forschungseinrichtungen**

Fragestellung: Wie können existierende Strategien zur Verwertung von Intellectual Property (IP) an außeruniversitären Forschungseinrichtungen bewertet und verbessert werden?

Methodik: konzeptionelle Literaturanalyse, Fallstudien

*Ansprechpartner: Dr. Björn Wolf, 0351-260 2615, [bjoern.wolf@dresden-exists.de](mailto:bjoern.wolf@dresden-exists.de)*

---